

## Bericht Volvo – Praktikum 2006

8 Schüler der HTL - Vöcklabruck, 2 der HTL – Linz und 2 der HTL – Hallein absolvierten im Sommer 2006 ein Auslandspraktikum bei VOLVO in Göteborg.

Am 14.08.2006 reisten wir nach Göteborg, wo wir vom Flughafen abgeholt und in unser Apartment gebracht wurden. Am nächsten Tag trafen wir Gisela Bohlin, die uns mit der Stadt und dem öffentlichen Verkehrsnetz vertraut machte. Im GTG (das technische Gymnasium auf dem Werksgelände von VOLVO) trafen wir uns mit schwedischen Schülern zur „Intercultural Communication“. Diese zeigten uns im Anschluss auch die Stadt.



Der Lipstic, ein Wahrzeichen von Göteborg

In der zweiten Woche haben wurden uns unsere Arbeitsplätze zugeteilt: 4 Praktikanten arbeiteten im „Paintshop“, 2 bei den „Special Vehicles“, 2 in der „Tool and Equipment Assembly“, 2 in der „Quality – Control“, 1 im „Body – Shop“ und einer im Büro, welches direkt in der Stadt in der Nähe des Schulzentrums Lindholmen liegt.

Im Paintshop war es unsere Aufgabe die Lackstärke der Volvos zu kontrollieren, um daraufhin die Lackier-Maschine nach Bedarf nachzustellen.

Bei den Special Vehicles wurden neue Stoßdämpfer, DVD – Player und andere Sonderwünsche in die Autos eingebaut.

Im Tool and Equipment Assembly wurde eine Maschine überprüft, die nicht richtig funktionierte, und es sollte versucht werden diese Fehlfunktion zu beheben. Weiters wurden einige Teile mittels CATIA gezeichnet.

In der Quality – Control wurden die Volvos auf Mängel hin überprüft.

Im Body – Shop gab es Probleme mit der Versorgung der Maschinen welche zu lösen waren.

Im Büro in Lindholmen wurde mit ProE - Cable gearbeitet, mit dem die Verlegung von Kabel und deren Anschlussmöglichkeiten in dem 3-D Programm simuliert wird.

## **Bericht von Thomas Ludwig und Reiter Andreas**

Wir arbeiteten im Engineering Büro des Paintshops, wo wir alte Pläne des Paintshops aktualisierten und auf den neuesten Stand brachten. Weiters führten wir Zeitmessungen durch, um die genauen Zeiten für Handgriffe von Arbeitern und Zykluszeiten von Maschinen zu ermitteln. Wir erstellten auch Excel-Formulare, die das Kapazitätsmanagement für den Paintshop vereinfachen.

## **Bericht von Bartel Daniel und Groher Michael**

Unser Arbeitsplatz befand sich direkt im Paintshop, in welchem die verzinkten Karosserien der Serienfahrzeuge angeliefert wurden und mit den diversen Schichten lackiert wurden, um einen optimalen Schutz zu garantieren. Wir mussten diese Lackschichten auf ihre Schichtstärken vermessen, um eine fortlaufende Kontrolle der geforderten Qualität zu erzielen.

Mit speziellen Messgeräten ausgerüstet, die wiederum äußerst fein kalibriert werden mussten, begannen wir Protokolle zu erstellen, um unsere Arbeit zu dokumentieren. Wir vermaßen Autos quer durch die Produktpalette von Volvo, was wiederum mit einem relativ hohen Zeitaufwand verbunden war und weshalb diese Vermessungsarbeit den größten Teil unserer Praktikumszeit einnahm. Des weiteren wurde von uns ein hohes Maß an Geduld gefordert, da ein PKW durchschnittlich mehrere hundert Messpunkte besitzt und die Lackschichten im Tausendstel-Millimeter-Bereich liegen, was einen gewissen Grad an Fingerspitzengefühl voraussetzt.

Gegen Ende unserer Praktikumszeit bestand unser Arbeitsalltag daraus detaillierte Pläne von Rohrleitungssystemen zu erstellen, wobei wir uns dabei an den bereits verlegenen Systemen im Werk orientieren mussten. Diese Aufgabenstellung stellte eine gute Abwechslung zur Qualitätskontrolle der Lackschichten dar.

## **Bericht von Miodrag Ivanovic**

Ich hatte als einziger Praktikant das Glück bei Volvo Trucks, Göteborg – Lundby in der Konstruktionsabteilung tätig zu sein. Genauer gesagt war ich bei der Abteilung für Treibstoff und Harnstoff Zuführung (Fuel and AdBlu Supply).

Neben anderen kürzeren, nebensächlichen Tätigkeiten, war meine Hauptaufgabe das Zeichnen der Treibstoffleitungen für verschiedene Chassis-Varianten mit ProEngineer, bzw. dem ProE Modul ProCabling. Eine der erwähnten anderen Aufgaben war das Testen von Harnstoffleitungen und die Erstellung einer Statistik (Excel).

## **Bericht von Rapberger Richard und Schranzinger Andreas**

Wir waren der Abteilung Tool and Equipment unterstellt, welche sich im Assembly Shop TC11 befand. In der ersten Woche waren wir damit beschäftigt eine Fehleranalyse einer Montiermaschine für Unterbodenplatten des neuen Volvo S80 zu erstellen. In den nächsten drei Wochen erstellten wir für unsere Abteilung Ersatzteile mit dem 3D-CAD Programm CATIA V4.

## Freizeitgestaltung

In unserer Freizeit erkundeten wir die Stadt, besuchten mit einer Fähre eine der Inseln vor der Küste Göteborgs, grillten im Park und spielten Fußball. Weiters haben wir den Vergnügungspark Liseberg besucht, der sich direkt vor unserer Haustür befand. In Liseberg befindet sich die größte Holzachterbahn Europas. Auch für eine Kanufahrt auf einem der Seen nahe Göteborg war genug Zeit. Einige von uns sind für ein Wochenende nach Dänemark gefahren und haben dort die Hauptstadt Kopenhagen erkundet.

Das Nachtleben Göteborgs barg leider einige Probleme, da viele Diskotheken ein Mindest Eintrittsalter von 20 oder 25 Jahren haben. Abgesehen von den teuren Getränken (ein Bier 0,4l so 5,50€ und ein Tequila so 7€) war das generelle Rauchverbot in den Lokalen Göteborgs anfangs ein Problem.



Größte Holzachterbahn Europas im Vergnügungspark Liseberg

Am 19.9.2006 traten wir die Heimreise an.

Alles in allem war es ein großartiges Auslandspraktikum bei Volvo, welches ich jederzeit wieder machen würde. Wir haben alle neue, wertvolle Erfahrungen gemacht, z.Bsp 5 Wochen lang für uns selbst zu sorgen, in einem Konzern zu arbeiten, in dem man sich nur auf Englisch verständigen kann und in einer Stadt zu leben, in der man sich ebenfalls nur auf Englisch verständigen kann.

An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei Herrn Prof. Mag. Anton Pixner und Frau Gisela Bohlin für ihre Bemühungen und bei dem Verein „Freunde der HTL“ für die finanzielle Unterstützung bedanken und hoffen, dass ein solches Praktikum auch in Zukunft Schülern ermöglicht wird.